

Haus zum Gutenberg

Nr. 23

- 1845 - 47 Der Mülibach, der früher öfter über die Ufer trat, wird saniert und die Dorfstrasse wird vom Hirschli (Dorfstr. 21) bis zum Mülibach ausgebaut. Zur gleichen Zeit werden diverse Häuser ostwärts des Hirschli gebaut, unter anderen das Haus zum Gutenberg.
- 1865 Friedrich Lang, Buchdrucker und Redakteur kauft das Haus und richtet eine Druckerei ein. Er gibt das „Wochenblatt der Bezirke Horgen und Höfe“ heraus, das zwei Mal wöchentlich erscheint.
- 1869 Das „Wochenblatt“ serbelt und nach einigen Wirren wird ein neues Blatt mit dem Namen „Grenzpost für den Zürichsee und den Kanton Schwyz“ aus der Taufe gehoben. Den Titel „Grenzpost“ behielt die Zeitung über 120 Jahre bei.
- 1881 Die neue Zeitung floriert. Lang baut um und bringt das Bild „Zum Guttenberg“ an der Nordseite seines Hauses an. Später wird es an die Westseite verlegt.



- 1894 Lang verkauft Haus und Druckerei altershalber.

- 1901 Nach einer Übergansperiode gehen Haus und Druckerei an Robert Ehrsam, der die Zeitung langfristig weiterführt.
- 1905 Ehram verlegt Druckerei und Zeitung in das von ihm gekaufte Haus zum Engel (erbaut 1780/90, abgebrochen beim Bau der Seestrasse 1982)
- 1905 Ehram verkauft das Haus zum Gutenberg an den Juwelier Düggin. Das Ladenlokal im Hochparterre wird vermietet.
- 1923 Eugen Senn richtet einen Coiffeursalon ein.
- 1986 Fassadenrenovation
- 2015 Auch heute gibt es dort einen Coiffeursalon.